



Wildblumenbeet für Bestäuber

EU-Maßnahmen für Bestäuber

Die EU hat eine Reihe an Maßnahmen zugunsten der Bestäuber durchgesetzt. Dazu zählen der Schutz ihrer natürlichen Lebensräume mithilfe der EU-Naturschutzrichtlinien, Unterstützung für die Bienenzucht und Beschränkungen für die Anwendung von für Bienen schädlichen Pestiziden. Die Schutzgebiete des Natura-2000-Netzwerks bieten zahlreiche Lebensräume von lebenswichtiger Bedeutung für Bestäuber.

Diese Maßnahmen waren bisher jedoch nicht ausreichend, um unsere Bestäuberinsekten zu schützen. Darum hat die Europäische Kommission im Jahr 2018 die EU-Initiative für Bestäuber gestartet.

Großes öffentliches Interesse an Bestäubern

94% der Umfrageteilnehmer der öffentlichen Konsultation der EU halten den Rückgang der Bestäuber für alarmierend.



„Unsere Lebensqualität und unsere Zukunft hängen von den zahlreichen Diensten ab, die uns die Natur kostenlos zur Verfügung stellt. Die Bestäubung ist einer dieser unsichtbaren, aber unschätzbaren Dienste, daher ist es sehr besorgniserregend zu erfahren, dass einige unserer wichtigsten Bestäuber vom Aussterben bedroht sind! Wenn wir die hinter dem Rückgang der wildlebenden Bestäuber steckenden Ursachen nicht in den Griff bekommen und schnell handeln, müssen wir und die künftigen Generationen dafür mit Sicherheit einen sehr hohen Preis zahlen.“

Karmenu Vella

Kommissar für Umwelt, Maritime Angelegenheiten und Fischerei



Die EU-Initiative für Bestäuber



Maßnahmen der EU in den kommenden Jahren:

- Erarbeitung eines Überwachungssystems für Bestäuber
- Umfassendere Forschung nach den Ursachen und Folgen des Bestäuberrückgangs
- Schaffung eines Wissenszentrums für Bestäuber
- Erhöhung des Beitrags der EU-Politik zum Schutz der Bestäuber
- Einbeziehung von Bürgern und Unternehmen in Maßnahmen zugunsten der Bestäuber

Weiterführende Informationen unter:
<http://ec.europa.eu/environment/nature/conservation/species/pollinators>

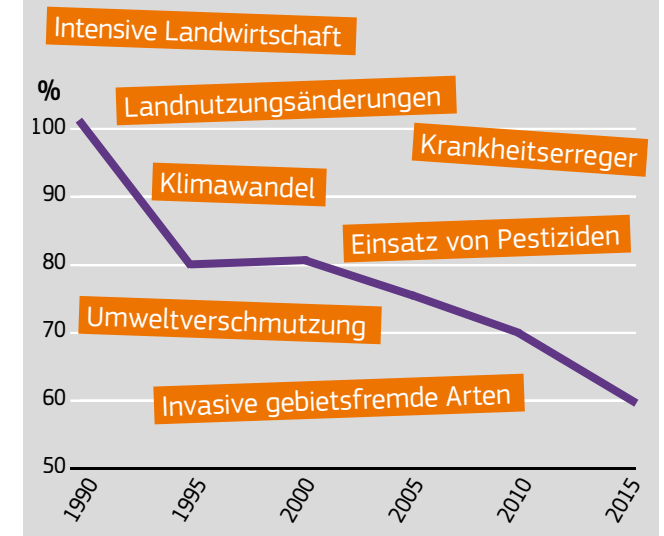
Folgen Sie uns auf: @OurPlanet_EU



Wussten Sie schon ...?

- In Europa zählen Insekten wie Bienen, Schwebfliegen, Schmetterlinge, Motten, einige Wespenarten und Käfer zu den Bestäubern. Bienen gehören zu den produktivsten Bestäubern. Es gibt fast 2000 Wildbienenarten.
- Auf der Futtersuche übertragen Bestäuber Pollen von einer Blume zur nächsten. Vier von fünf Blütenpflanzen benötigen diese Hilfe, um Samen und Frucht zu entwickeln.
- Die Insektenbestäubung ist eine lebenswichtige Antriebskraft, die für die Pflanzenvermehrung, unsere Versorgung mit gesunden Lebensmitteln und den Wert der jährlichen landwirtschaftlichen Produktion in Höhe von rund 15 Mrd. EUR entscheidend ist.
- Die Anzahl wildlebender Bestäuber geht stark zurück. Eine von zehn Bienen- und Schmetterlingsarten ist in Europa vom Aussterben bedroht.
- Die Lebensräume der Bestäuber verschwinden aufgrund der geänderten Landnutzung, intensiver Landwirtschaft und des Klimawandels allmählich. Pestizide und andere Schadstoffe, invasive gebietsfremde Arten und Krankheiten bedrohen die Gesundheit der Bestäuber unmittelbar.

Einflussfaktoren für den Rückgang der Bestäuber



Die EU-Initiative für Bestäuber

Mit der EU-Initiative für Bestäuber, die im Juni 2018 ins Leben gerufen wurde, soll der Rückgang wildlebender Bestäuber in der EU aufgehalten werden. Sie umfasst zehn Maßnahmen im Rahmen von drei prioritären Themengebieten:

Priorität I: Verbesserung der Kenntnisse über den Rückgang der Bestäuber sowie seine Ursachen und Folgen

Maßnahme 1: Unterstützung der Überwachung und Bewertung

Maßnahme 2: Unterstützung von Forschung und Innovation

Maßnahme 3: Erleichterung des Wissensaustauschs und des Zugangs zu Daten

Priorität II: Bekämpfung der Ursachen des Bestäuberrückgangs

Maßnahme 4: Erhaltung gefährdeter Bestäuberarten und -lebensräume

Maßnahme 5: Verbesserung der Bestäuberlebensräume auf und um landwirtschaftliche Nutzflächen

Maßnahme 6: Verbesserung der Bestäuberlebensräume in städtischen Gebieten und im Landschaftsraum allgemein

Maßnahme 7: Verringerung der Auswirkungen des Pestizideinsatzes auf die Bestäuber

Maßnahme 8: Verringerung der Auswirkungen invasiver gebietsfremder Arten auf Bestäuber

Priorität III: Sensibilisierung, Einbeziehung der Gesellschaft und Förderung der Zusammenarbeit

Maßnahme 9: Ermutigung der Wirtschaft und der Bürgerinnen und Bürger zum Handeln

Maßnahme 10: Förderung von Bestäuberstrategien und Zusammenarbeit auf allen Ebenen



Sägehornbiene



Dunkle Erdhummel



Solitärbiene



Schachbrett



Hainschwebfliege



Hummelschwärmer

